

Ganz schön lokal!

Lokale Archivsuche

Suche bei Genios

Gelnhäuser
Tageblatt

Stadt Gießen

Kreis Gießen

Sport / Tabellen

Politik

Wirtschaft

TIFF / Kultur

Hochschule

Anzeigenservice

Anzeige aufgeben

Kennenlernen

Fahrzeugmarkt

Flohmarkt

Tiermarkt

Immobilienmarkt

Reisemarkt

Stellenmarkt

Handelsregister

Abo- &
Leserservice

Abo bestellen

Probe-Abo

Urlaubsservice

Leser werben Leser

Fragen zum Abo

Daten ändern

Leserreisen



Aus aller Welt

- >> Bauern setzen Protest gegen Milchpreise fort
- >> Obama erklärt sich zum US-Präsidentschaftskandidaten der Demokraten
- >> Spitzelaffäre der Telekom erreicht Bundestag
- >> Wieder Unwetter über Deutschland
- >> Obama erklärt sich zum Sieger der US-Demokraten

Gießener Anzeiger

Telefon (06 41) 95 04 -3405 · Telefax (06 41) 95 04 -3599
redaktion@giessener-anzeiger.de

Gießener
Anzeiger

Kreis
Anzeiger

Lauterbacher
Anzeiger

Oberhessische
Zeitung

Uinger
Anzeiger



Winfried Speitkamp (oben) Michael
Düren (unten)

Hochschule

03.06.2008

Stromerzeugung in Wüstenregionen

Wissenschaftler der JLU laden am 9./10. Juni ein zu 1. Gießener Workshop zur Solarenergie-Partnerschaft mit Afrika

GIESSEN (fod). Es mag unglaublich klingen und doch ist es wahr: Täglich verbraucht die Menschheit die Menge Erdöl, für die die Natur zuvor 1000 Jahre benötigte, um sie überhaupt entstehen zu lassen. "Der Umgang des Menschen mit den Ressourcen der Erde ist sehr verschwenderisch", stellt Prof. Michael Düren fest. Denn neben dem Erdöl werden in wenigen Jahrzehnten auch die natürlichen Reserven an Kohle vollkommen aufgebraucht sein. Mit Kernenergie alleine ließen sich die Probleme dagegen nicht lösen, denn zum Füllen der Energielücke müssten weltweit gleich 13 000 neue Kernkraftwerke entstehen, rechnet er vor.

In Anbetracht des weiter steigenden

IMPRESSUM

Wieseck, Am Urnenfeld 12
35396 Gießen



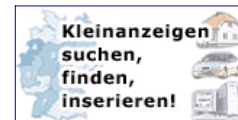
**3-Monats
Vorteilsabo**

3 Monate lesen,
2 Monate bezahlen



Info und
Bestellung unter:
0641/9504-76

KLEINANZEIGEN



ZGZ Mediendaten (PDF)

VGW Mediendaten (PDF)

OAZ Die
Auktion



E-Paper GA



Die heutige Ausgabe
des
Gießener-Anzeiger

46ers Spieler
der Woche

ONLINE STIMMZETTEL



[ohne Pop-Up öffnen >](#)

Wettervorhersage für:

Gießen
am 04.06.2008



bedeckt
leichte Brise



Temperatur:
13 / 23 °C

Niederschlag:
7,8 mm/m²

[Zur Wetterkarte >](#)

Energiebedarfs werde die Suche nach alternativen Energiequellen daher immer mehr "zu einem Wettlauf gegen die Zeit", betont der am II. Physikalischen Institut der Justus-Liebig-Universität (JLU) tätige Wissenschaftler. Vor knapp einem Jahr hatte sich in Gießen eine interdisziplinäre Forschergruppe aus den unterschiedlichsten Fachgebieten zusammengefunden, um die Möglichkeiten der Solarenergie-Erzeugung in der Sahara zu erörtern. Aus diesem Kreis ist nun die Idee zum 1. Gießener Workshop zur Solarenergie-Partnerschaft mit Afrika entstanden, zu dem nächste Woche am 9. und 10. Juni etwa zwei Dutzend Energie- und Afrika-Experten an der JLU erwartet werden.

Im Mittelpunkt steht dabei das Abwägen der Chancen, aber auch Probleme einer solchen Partnerschaft. Geht es nach Prof. Winfried Speitkamp, der den Workshop gemeinsam mit seinem ebenfalls am Historischen Institut tätigen Kollegen Prof. Dirk van Laak, Physiker Prof. Michael Düren und Dr. Frank Schüssler vom Geographischen Institut organisiert, sollen "beide Seiten", nämlich sowohl Afrika als Standort der Solaranlagen als auch Europa als Hauptbezieher des produzierten Stroms, "davon profitieren". Technisch gesehen sei man längst in der Lage, diese "eigentlich ganz primitiven Anlagen", so Düren, binnen kurzer Zeit zu errichten. Mittels der "altbekannten Technik" der Solarthermie wird hierbei das in der Wüste über einen Parabolspiegel eingefangene Sonnenlicht auf ein dunkles Rohr fokussiert, das Wasser darin erhitzt und an ein Dampfkraftwerk weitergeleitet, wo Wasserdampf Turbinen zur Stromerzeugung antreibt. Auch in der Nacht müsste man nicht damit aufhören, denn Wärme ließe sich sehr gut speichern, wie der Physiker hinzufügt. Über verlustarme Hochspannungsgleichstromkabel könnte die Energie dann nach Europa transportiert werden.

So einfach und logisch sich das Ganze anhört, stehen solchen Plänen, zu denen der Bau weit über tausend Quadratkilometer großer solarthermischer Anlagen gehört, doch gewaltige gesellschaftliche und politische Hürden im Weg. "Zum einen ist die Erinnerung an die Kolonialzeit und den Sklavenhandel noch sehr lebendig", sagt Prof. Speitkamp.

Kinoprogramm

Ort oder PLZ

Frage des Tages

Grüne wollen Vier-Tage-Woche für Pendler. Ist das umzusetzen?

- Ja
 Nein

Entsprechend schlecht sei man in vielen Staaten Afrikas auf Europa zu sprechen. Sogar Entschädigungsansprüche für diese Zeit würden immer wieder diskutiert. Außerdem seien in manchen Ländern "korrupte Eliten" an der Macht, was dazu führe, "dass die breite Masse der Bevölkerung nichts von den in ihr Land fließenden Geldern abbekommen wird", befürchtet der Historiker. Beim Workshop sollen daher auch Afrika-Kenner zu Wort kommen. "Wir hoffen auf diese Weise neue Aspekte kennen zu lernen, an die wir noch nicht gedacht haben", betont Prof. van Laak. Wie seine drei Kollegen möchte er die Idee der Stromerzeugung in Wüstenregionen "zunächst einmal langsam in Schwung bringen" und den Kreis der beteiligten Wissenschaftler erweitern. Doch die Zeit drängt: "In den nächsten 20 Jahren muss etwas bezüglich Solarenergie passieren", appelliert Prof. Düren vor allem an die Politik. Ansonsten droht eine schwere Energiekrise mit weit reichenden Folgen für die Menschheit. Bilder: Docter

Weitere Artikel aus diesem Ressort

- >> ["Ich kann es noch gar nicht richtig glauben"](#) 04.06.2008
- >> ["Erfinder der Schokolade" fürchtet um seinen Verstand](#) 04.06.2008
- >> [Stromerzeugung in Wüstenregionen](#) 03.06.2008
- >> ["Andere Diagnostik als bei Erwachsenen"](#) 03.06.2008
- >> ["Eines der bekanntesten Denkmäler der Antike"](#) 02.06.2008
- >> [Panische Angst vor weiblicher Konkurrenz](#) 31.05.2008
- >> ["Von der Tragödie sehr mitgenommen"](#) 30.05.2008
- >> [Schneller, transportabler und hochempfindlicher Drogentest](#) 30.05.2008
- >> ["Vorausschauend forschen, nicht Trends folgen"](#) 29.05.2008
- >> ["Sterbende wünschen sich Zuwendung"](#) 29.05.2008

Weitere überregionale Nachrichten

- >> [Milchstraße verliert zwei Spiralarme](#) 03.06.2008
- >> [Täglicher Marihuana-Konsum lässt Gehirn schrumpfen](#) 03.06.2008
- >> [Besiedlung Neuseelands begann später als gedacht](#) 03.06.2008
- >> [Astronomen finden kleinste «Super-Erde»](#) 02.06.2008

- >> [Mars: Deutsche Kamera entdeckt möglicherweise Eis](#) 02.06.2008
- >> [Eiweiß dämpft «Jojo-Effekt» nach Gewichtsabnahme](#) 02.06.2008
- >> [Deutsch-Polnische Wissenschaftsstiftung gegründet](#) 02.06.2008
- >> [Panikstörungen schwer erkennbar](#) 30.05.2008
- >> [Studie: Deutsche mobiler als andere Europäer](#) 30.05.2008
- >> [EU-Forschungsinstitut kommt nicht nach Jena](#) 30.05.2008

[<< ZURÜCK](#)

© Gießener Anzeiger Verlags GmbH & Co KG - Ein Angebot der
Zeitungsgruppe Zentralhessen

[Gießener Anzeiger](#)